



**Zu TOP 3      Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19. 10. 2017**

- keine Anmerkungen -.

Abstimmung: - einstimmig -

**Zu TOP 4      Vorstellung der neuen Struktur des Dezernates IV - hier: Straßenverkehr und Ordnung  
V.: Herr Rose, Amtsleiter**

Herr Rose erläutert die Struktur seines Amtes. Die Übersicht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Fragen:

Frau Dr. Jaksch: Betrifft die Kriegsgräberfürsorge nur deutsche Kriegsgräber oder auch die anderer Nationen?

Herr Rose: Nur deutsche Kriegsgräber.

Frau Alter: Zum Prostitutionsschutzgesetz wurden im Landtag vor allem die Fragen erörtert, ob die Ausweise für die Prostituierten gebührenfrei ausgegeben werden sollten und wer vor Ort kontrollieren soll.

Herr Rose: Das Prostitutionsschutzgesetz ist seit Juli 2017 in Kraft, die Zuständigkeitsverordnung zum Prostitutionsschutzgesetz wurde durch das Land noch nicht erlassen. Aus unserer Sicht ist bei der Zuständigkeitsregelung auch zwingend eine Aussage zur Finanzierung der Aufgaben im Sinne der Konnexität zu treffen.

Frau Alter: Aus unserer Sicht gibt es auch Unterschiede zwischen der "ambulanten" Prostitution, die irgendwo im Wald stattfindet, und den niedergelassenen Prostituierten.

Herr Rose: Bei der ambulanten Prostitution wissen wir auch nicht, ob wir sie im Außendienst wirklich finden.

**Zu TOP 5      Kreis-/Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Oder-Spree  
V.: Frau Teltewskaja, Beigeordnete  
Herr Thoma, Sachgebietsleiter**

Herr Thoma berichtet. Frau Teltewskaja ergänzt zum Zukunftsforum in Beeskow. Die Folien zum Vortrag werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Fragen:

Herr Mangelsdorf: Hängt der Breitbandausbau auch von der finanziellen Situation der einzelnen Gemeinden ab?

Herr Buhrke: Nein, für bedürftige Gemeinden übernimmt das Land den Eigenanteil. Außerdem hat der Landkreis zugesagt, bei günstiger Haushaltslage die Eigenanteile der übrigen, nicht bedürftigen Gemeinden zu übernehmen. Und im aktuell in der Aufstellung befindlichen Haushaltsentwurf haben wir dies berücksichtigt. Herr Thoma könnte noch ergänzen, ob es analog zum Fördermittelbescheid des Bundes auch einen endgültigen Fördermittelbescheid des Landes gibt, sobald die Leistungen vergeben wurden.

Herr Thoma: Ja, das ist so.

Frau Alter: Stimmen sich die verschiedenen Wirtschaftsförderungen untereinander ab? Es gibt ja z. B. eine sehr gute Wirtschaftsförderung der Stadt Fürstenwalde.

Herr Thoma: Wir arbeiten projektbezogen zusammen, es gibt aber kein ständiges Forum für die Zusammenarbeit.

Frau Alter: Überschneiden sich die Aufgaben dann nicht?

Herr Thoma: Jeder betrachtet die Projekte aus eigenem Blickwinkel, z.B. für die Fördermittelakquise, als Behördennavigator usw. Außerdem konzentrieren wir uns als Kreis stärker auf die Kommunen, die personell nicht so gut aufgestellt sind wie die Stadt Fürstenwalde.

Herr Buhrke: Hinzu kommt, dass wir neben den Fördermitteln auch als "Nachbar" und Grundstückseigentümer helfen können, wie z.B. beim Vorhaben der Firma Allsafe in Fürstenwalde. Wir können über eigene Grundstücke unkomplizierte Zufahrten zu Baustellen gewähren.

## **Zu TOP 6      Sonstiges**

Herr Buhrke: Unsere Bauvorhaben in der Lise-Meitner-Straße sind gut vorangeschritten, so dass wir Ende April/Mai mit der Eröffnung rechnen. Dies wollen wir auch öffentlich tun, so dass Sie sich ein Bild von der Liegenschaft machen können. Wir werden dazu nochmal offiziell einladen, Sie können sich das aber bereits vormerken.

Herr Dr. Sradnick: Leider hatte es zu diesem Ausschuss noch nicht geklappt, das Zentrum zu besuchen, aber wir holen das in diesem Jahr nach.

Herr Buhrke: Das bietet sich an, wir haben da mit dem THW auch einen tollen Nachbarn, dessen Einrichtungen man dann gleich mit vorstellen könnte.

Fr. Dr. Jaksch: Ich weiß nicht, wer es gesehen hat, aber gestern Abend lief bei der ARD in der Sendung "plusminus" ein Bericht, bei dem unser Landkreis nicht gut weggekommen ist. Es ging um Spekulationsgeschäfte mit landwirtschaftlichen Flächen und als Beispiel diente ein Fall aus dem Landkreis. Hier soll der Landrat eine Entscheidung gegen den Landwirt und für Spekulanten getroffen haben. Der Bericht war sehr tendenziös. Ich hätte daher gerne eine Stellungnahme des zuständigen Dezernats in der nächsten Sitzung.

Herr Gliese: Ich kenne den Fall und es gibt immer wieder das Problem, dass Landwirte zwar theoretisch ein Vorkaufsrecht haben, aber dafür in den konkret geschlossenen Vertrag eintreten müssen, auch wenn dort ein überhöhter Grundstückspreis vereinbart ist.

Herr Dr. Sradnick: Es kommt viel im Fernsehen, was nicht stimmt und nur der Erregung der Öffentlichkeit dient.

Frau Alter: Wir wollen die Bürger aber beruhigen!

Abschließend wurde festgelegt, dass die Problematik aus der Sendung „plusminus“ - hinsichtlich möglicher landwirtschaftlicher Spekulationsgeschäfte im Bereich Flächenerwerb - in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Recht, Landwirtschaft und Wirtschaft als Tagesordnungspunkt Eingang findet und von dem zuständigen Dezernat für ländliche Entwicklung eine Stellungnahme/Bericht vorbereitet wird.

V.: Dezernat V

Dr. Eberhard Sradnick  
Vorsitzender des  
Ausschusses für Ordnung,  
Recht, Landwirtschaft und  
Wirtschaft

Sascha Gehm/Sybille Kuhrau  
Schriftführer/in